

# Stadt Heidelberg

Heidelberg, den 01.02.2024

**Anfrage Nr.: 0 017/2024/FZ**  
**Anfrage von Stadtrat Bartsch**  
**Anfrage von 16.01.2024**

Betreff:

## Corona-Luftfilteranlagen

### Schriftliche Fragen:

Im Zuge der Corona-Maßnahmen wurden in Heidelberg Corona-Luftfilteranlagen eingesetzt. So berichtete die lokale Zeitung im Dezember, dass in Schulen Filteranlagen im Wert von 1,5 Millionen Euro angeschafft wurden, die nun nicht mehr im Einsatz seien (vgl. [https://www.rnz.de/region/heidelberg\\_artikel,-Zu-laut-und-zu-gross-Heidelberg-entfernte-viele-Corona-Luftfilter-wieder-aus-Schulen-\\_arid,1243274.html](https://www.rnz.de/region/heidelberg_artikel,-Zu-laut-und-zu-gross-Heidelberg-entfernte-viele-Corona-Luftfilter-wieder-aus-Schulen-_arid,1243274.html)). Auch im Rathaussaal in dem der Gemeinderat tagt, wurden die Luftfilteranlagen mittlerweile abgebaut.

1. Wie viele Corona-Luftfilteranlagen hat die Stadt Heidelberg insgesamt in den letzten Jahren für öffentliche Gebäude erworben?
2. Welche Gesamtsumme hat die Stadt Heidelberg für Corona-Luftfilteranlagen in den letzten Jahren ausgegeben? (Bitte inklusive Kosten für Installation und Wartung, falls diese aufgelaufen sind. Bitte Anschaffungskosten, Installationskosten und Wartungskosten getrennt listen)
3. Wie viel dieser Kosten wurden durch Förderprogramme von Bund und Land übernommen?
4. Wurden die Corona-Luftfilteranlagen eingelagert, verkauft oder entsorgt?
  - a. Wenn sie eingelagert wurden, bitte die Kosten für die Einlagerung angeben.
  - b. Wenn sie verkauft wurden, bitte den Verkaufserlös angeben.
  - c. Wenn sie entsorgt wurden, bitte diese Entsorgungskosten angeben.
5. Durch welche Erkenntnisse gelangt das Schulamt zu der im Artikel der lokalen Zeitung zitierten Aussage „Bei konsequentem und richtigem Stoßlüften kann die Virenlast mindestens genauso, wenn nicht besser als mit Luftfiltergeräten reduziert werden.“? Seit wann ist das Schulamt dieser Ansicht, und teilt die Stadt Heidelberg diese Ansicht?

### Antwort:

1. Im Laufe der letzten Jahre hat die Stadt Heidelberg insgesamt 329 Corona-Luftfilteranlagen für öffentliche Gebäude erworben.

Schulen und Sporthallen
-------------------------

284 Stück
-----------

Drucksache:

**Anfrage Nr.: 0 017/2024/FZ**  
00359109.docx

. . . . .

Verwaltungsgebäude, Bürgerämter und Notunterkünfte	45 Stück
----------------------------------------------------	----------

## 2. Beschaffung Amt 40

2021	375.913,09 €/brutto
2021	248.744,23 €/brutto
2022	693.894,74 €/brutto
Gesamt	1.318.522,06 €/brutto

## Beschaffung Verwaltungsgebäude, Bürgerämter und Notunterkünfte

2021/2022	112.478,38 €/brutto
-----------	---------------------

## Installations- und Vorbereitungskosten

Gesamtkosten für Vorbereitung, Herstellen notwendiger Stromanschlüsse, etc.	113.035,86 €/brutto
-----------------------------------------------------------------------------	---------------------

## Wartungskosten

Die genaue Höhe der Wartungskosten konnte aktuell aufgrund des Rechnungsabschlusses der Stadtwerke HD-U nicht ermittelt werden. Falls die Information zu den Wartungskosten benötigt werden, ist eine erneute Anfrage bei Stadtwerke HD-U zu einem späteren Zeitpunkt erforderlich.

Gesamtkosten	1.544.036,30 €/ brutto zzgl. Wartung
--------------	--------------------------------------

3. Von den Gesamtkosten wurden durch Förderprogramme von Bund und Land für Schulen rund 443.000 € übernommen.

4. Die Corona-Luftfilteranlagen der Schulen wurden in Absprache und je nach Bedarfslage an den Schulstandorten teilweise eingelagert. Die Kosten für die Einlagerung und den Transport dieser Geräte belaufen sich auf rund 100.000 € (keine Mietkosten).

Die Corona-Luftfilteranlagen im Rathaus wurden aufgrund des Festakts der Ehrenbürgerschaft Königin Silvia von Schweden demontiert und sind aktuell im Keller des Rathauses eingelagert. Die Kosten für die Demontage, den Transport und die kurzzeitige Unterstellung beliefen sich auf 1.878,19 €.

Mit der Einlagerung der Corona-Luftfilteranlagen wurden Maßnahmen getroffen, um diese für zukünftige Bedürfnisse bereitzuhalten.

5. Die Stadt Heidelberg, in der federführenden Zuständigkeit des Amtes für Schule und Bildung und des Hochbauamtes, hat Ende 2020 erste Luftfiltergeräte für Schulen angeschafft. Zunächst wurden alle als schlecht belüftbar bekannten Räume und die Räume, in denen vulnerable Gruppen unterrichtet wurden, mit mobilen Luftfiltergeräten ausgestattet.

In einem nächsten Schritt wurden weitere nachträglich (durch Schulleitungen und Hochbauamt) identifizierte schlecht lüftbare Räume ausgestattet.

Mit den Förderprogrammen des Bundes und des Landes zu mobilen Luftfiltergeräten an Schulen wurde im 3. Quartal 2021, gemäß den Vorgaben der Förderrichtlinien, der Bedarf weiterer Geräte bei den Schulleitungen abgefragt und die Beschaffung durch Beschluss des Gemeinderates vom 14.10.2021 (siehe Drucksache 0260/2021/BV) auf den Weg gebracht.

In Abstimmung mit den Schulen wurde dann im Sommer 2022 ein Rückbau der Luftfiltergeräte vereinbart, die von den Schulen nicht mehr benötigt werden. Die Schulen wurden diesbezüglich angefragt und die Geräte, die von den dortigen Schulgemeinschaften als nicht notwendig gemeldet wurden, sind nun eingelagert. Die Geräte sind jederzeit wieder nutzbar, wenn sie von den Schulen benötigt werden sollten. Die Einlagerung dient dem Schutz der Geräte für die Zeit, in der die Schulen sie nicht nutzen.

Die Schulgemeinschaften favorisieren mittlerweile das regelmäßige Lüften als aktuell probates Mittel der Wahl. Auch das Bundesumweltamt hat neben der Einhaltung der Hygieneregeln das regelmäßige Lüften über die Fenster als wichtigste Maßnahme zur Reduzierung der Virenmengen in der Luft sowie zur Aufrechterhaltung einer gesunden Raumluft benannt. Bei konsequentem und richtigem Stoßlüften kann die Virenlast wirkungsvoll reduziert werden. Hintergrund hierzu ist auch, dass sich das Corona-Virus aktuell in seinen Auswirkungen deutlich abgeschwächt hat.